



PRESSEINFORMATION



Kolpingstadt
Kerpen



Eröffnung der Ausstellung am 01.09.2023, 19:30 Uhr, Haus für Kunst und Geschichte

Bürgermeister Dieter Spürck, Stadtarchivarin und Vorsitzende Susanne Harke-Schmidt und der zweite Vorsitzende der Heimatfreunde Stadt Kerpen e.V. haben am 01.09.2023 im Haus für Kunst und Geschichte die Ausstellung zu den Jubiläen von Archiv und Verein eröffnet.

Musikalisch wurde die Eröffnung umrahmt vom Blechbläserensemble der Musikschule La Musica: Julius Müller und Simon Rother an der Posaune und Martin Müller, Finya Hoy und Mona Grimm an der Trompete. Passend zum Jubiläum waren Beethovens „Freude schöner Götterfunken“ und die Bearbeitung von Händels Feuerwerksmusik, die „Royal Fireworks“ zu hören!

Rund 130 Gäste aus allen gesellschaftlichen Bereichen der Kolpingstadt – unter ihnen viele Mitglieder der Heimatfreunde – waren der Einladung gefolgt und dokumentierten die Wertschätzung und das Interesse, das dem Stadtarchiv und den Heimatfreunden entgegengebracht wird.

Nach seiner Begrüßung informierte Bürgermeister Dieter Spürck über die lange Geschichte des Archivs. Am 30. Juli 1773 – also vor 250 Jahren – beschloss der Kerpener Gemeinderat, seine Protokolle „dahier in archivio“ zu verwahren. Damit dokumentierte der Rat nicht nur sein Bewusstsein für die Bedeutung historischer Quellen, sondern auch die frühe Erstnennung des kommunalen Archivs. Dieser Beschluss entsprach der seinerzeit üblichen Wertschätzung für Archivgut. Im 17. Jahrhundert gehörte der Archivar des Herzogtums Jülich-Berg sogar der obersten Verwaltungsbehörde an, dem Geheimen Rat! „Dahier in archivio“ war übrigens nicht das frühere Rathaus und heutige Haus für Kunst und Geschichte, sondern der Vorgängerbau unmittelbar neben dem Kirchturm, der dem Bau der Durchgangsstraße weichen musste. Mit der am 04.09.1963 – also vor ziemlich genau 60 Jahren – erfolgten Gründung des Vereins der Heimatfreunde von Kerpen, Blatzheim und Mödrath e.V. wurde Rektor Hans Höhner zum ehrenamtlichen Archivpfleger des Amtes Kerpen bestellt. Seit der Anstellung der Diplom-Archivarin Susanne Harke-Schmidt im Jahr 1981 wird das Archiv hauptamtlich betreut. Kerpen hatte nicht nur die erste, sondern über lange Zeit die einzige ausgebildete Archivarin im Kreisgebiet!

Die Ausstellung präsentiert die Entwicklung, Aufgaben und Ziele beider Einrichtungen. Es werden sowohl die Gemeinsamkeiten als auch die Unterschiede in Zielsetzung und Arbeitsweise vermittelt.

Die Kernaufgabe des Archivs besteht darin, das städtische Schriftgut zu bewerten, zu übernehmen, zu erschließen, dauerhaft zu erhalten und der Forschung zur Verfügung zu



PRESSEINFORMATION



stellen. Damit erwachsen dem Archiv kulturelle Aufgaben der historischen Bildungsarbeit. Dagegen sind organisatorische Aufgaben in der Schriftgutverwaltung bis hin zur Implementierung eines Dokumentenmanagementsystem und elektronischer Akten eher keine satzungsgemäße Arbeit des Heimatvereins. Archäologie, Natur- und Umweltschutz gehören wiederum zu den satzungsgemäßen Zielen des Vereins, sind aber keine originär archivischen Aufgaben.

Ziel der gemeinsamen Ausstellung ist – wie schon vor 60 Jahren formuliert – die „Aufklärung der Bevölkerung in Wort, Bild und Schrift“ über die Inhalte der archivischen und der Vereinsarbeit. Außerdem sollen die Menschen dafür sensibilisiert werden, wie bedeutsam die Arbeit beider Einrichtungen für unsere Zukunft ist.

Susanne Harke-Schmidt und Rolf Axer verwiesen auf die Ergebnisse der gemeinsamen Bildungsarbeit. In den vergangenen 6 Jahrzehnten ist wichtige Arbeit im Interesse der Bürgerinnen und Bürger der Kolpingstadt Kerpen geleistet worden – ob auf dem Gebiet der Archäologie, der Geschichte, des Natur- und Denkmalschutzes oder der Volkskunde. Schon in der ersten Satzung wurde festgeschrieben, „die Bevölkerung in Wort, Schrift und Bild“ aufzuklären. Ein besonderer Gruß galt Martin Schütz, dem ehemaligen Leiter der Kerpener Kolpingschule, ehemaligen Vorsitzenden und jahrzehntelangem Schriftführer des Vereins. Der 97jährige hatte es sich nicht nehmen lassen, an der Feier teilzunehmen!

Ihr Dank galt auch denjenigen, die den Verein schon seit 60 Jahren finanziell und auf andere Weise unterstützen: natürlich den meist langjährigen Mitgliedern, zur Zeit 483, außerdem der Kolpingstadt Kerpen, dem LVR, den Stiftungen der KSK Köln und der KSK, der Volksbank Rhein-Erft Köln und der Volksbank Erft. Ein Lesezeichen als „give away“ mit dem Alphabet der deutschen Currentschrift soll an den Abend und das Jubiläum erinnern. Susanne Harke-Schmidt und Rolf Axer dankten auch dem schon seit 2011 bestehenden Archiv-Team Claudia Schneider und Susanne Kremmer, seit 4 Wochen vom Bufdi Paul Ziegler unterstützt.

In 60 Jahrgängen der Kerpener Heimatblätter haben 174 Autorinnen und Autoren 548 Beiträge auf 6.245 Seiten verfasst. Seit 1980 erscheinen unregelmäßig außerdem die Beiträge zur Geschichte und Heimatkunde in bisher 20 Bänden, darunter so wichtige Publikationen wie die Carpena Judaica, die Spanische Geschichte Kerpens, die Burg Kerpen, Kolping kommt aus Kerpen oder die Familiengeschichte des in Kerpen geborenen Juden Charles Schwarz! Seit 1968 sind 133 Ausstellungen gezeigt worden. Zu vielen sind Kataloge erschienen, zu anderen wurden begleitende Publikationen, zum Teil auch in den Heimatblättern, veröffentlicht. Auch über die anderen Bildungsangebote von Archiv und Heimatfreunden wird informiert: es gibt Führungen, Vorträge, Radtouren. Beide Einrichtungen arbeiten mit vielen Partner:innen zusammen. So gibt es eine Bildungspartnerschaft mit dem Europagymnasium, mit der EGS in Kerpen wird seit über 20 Jahren oft kooperiert. Zusammen mit der AG der Archive in den Kreisen Rhein-Erft und Düren wurden und werden Ausstellungen und Publikationen erstellt.

Die Ausstellung ist noch bis zum 23. Mai 2024 im Haus für Kunst und Geschichte zu sehen.

Öffnungszeiten:

Di & Mi 9:00-12:00 Uhr, Do 14:00-18:00 Uhr sowie nach Vereinbarung, auch Führungen.

Offene Führungen an folgenden Donnerstagen, 18:30 Uhr:

19.10.2023, 16.11.2023., 14.12.2023, 04.01.2024, 01.02.2024, 07.03.2024, 04.04.2024, 02.05.2024

Informationen im Stadtarchiv Kerpen: Tel.: 02237/92 21 70 oder historisches-archiv@stadt-kerpen.de